

Jahresbericht 2024



1997 - 2024

Inhaltsverzeichnis

Beteiligte	3
Vorstand	3
Geschäftsleitung.....	3
Buchhaltung / Protokoll	3
Jahresberichte 2024	4
Vorstand	4
Geschäftsleitung.....	5
Arbeitsgruppe Bildung.....	6
Arbeitsgruppe öffentlicher Raum.....	7
Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr (AgöV)	8
Arbeitsgruppe Parkplätze für Menschen mit Behinderungen	10
Finanzen	11
Finanzbericht 2024	11
Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2024: Aktiven und Passiven	12
Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2024: Aufwand und Ertrag	13
Bericht der Revisionsstelle	14
Mitgliederliste 2024	15

Beteiligte

Vorstand

Vorname	Name	Weitere Informationen
Daniel	Aerni	Procap Bern und Vereinigung der Angehörigen psychisch Kranker VASK Bern
Elisabeth	Berger	Pro Senectute Kanton Bern
Cyril	Haudenschild	Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Bern BFSUG
Simone	Hostettler	Vereinigung Cerebral Bern
Paul	Käser	Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr/SVG Sektion Bern, Gruppe Mittelland
Olivier	Maridor	Einzelmitglied
Ursicin	Poltera	Verein Avertamain
Beat	Ruefer	Einzelmitglied bis 26.03.2024
Hasim	Sancar	Pro Infirmis, Beratungsstelle Bern-Stadt
Nicole	Scannell	Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Bern BFSUG
Reto	Burkhalter	BETAX Berner Behindertentransport
vakant		Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband, Sektion Bern
Olivia	Peret	Stiftung Profil
Hilda	Kieni	Schweizerischer Blindenbund, Regionalgruppe Bern
vakant		Wohnenbern

Geschäftsleitung

Vorname	Name	Weitere Informationen
Franziska	Seidenfaden	Geschäftsleiterin BRB

Buchhaltung / Protokoll

Vorname	Name	Weitere Informationen
Martin	Läderach	treuhand-mkläderach GmbH, Belp
Franziska	Seidenfaden	Buchhaltung und Protokolle
Remo	Senften	Protokolle

Jahresberichte 2024

Vorstand

Der Vorstand und die Arbeitsgruppen haben in vielen Begleit- und Informationsgruppen mitgewirkt.

Die Geschäftsstelle bearbeitete 2024 im Rahmen des Unterleistungsvertrages mit Inclusion Handicap zu ihrem Leistungsvertrag mit dem BSV folgende Aufgaben:

Medien- und Publikationen (Aufwand 35 Std.)

- Informationen aus der Geschäftsleitung und der BRB
- Homepage BRB Unterhalt/Aktualisierung

Allg. Medien und Öffentlichkeitsarbeit (Aufwand 14 Std.)

- Auskunftserteilung und Triage telefonisch und per E-Mail
- Kontakte zu Entscheidungsträgern der Stadt Bern, Fachstellen des Kantons Bern und verschiedenen Institutionen

Erarbeiten von themenspezifischen Grundlagen (Aufwand 215 Std.)

- Konzeptarbeiten
 - Finanzierung Dolmetschdienst (GSD)
 - Umsetzung Hindernisfreier öffentlicher Raum (UHR)
- Mitwirkungen:
 - Fachstelle Gleichstellung MmB Stadt Bern
 - Mobilitätsvorstellung Viererfeld
 - Echoraum Stadtraum Bern Bahnhof
- Mitgliedschaft/Mitarbeit:
 - ständige Arbeitsgruppen BRB
 - AG Bildung
 - AG öffentlicher Raum
 - AG öffentlicher Verkehr
 - AG PP für Menschen mit Behinderungen MmB
 - Fusion mit kbk Kantonale Behindertenkonferenz
 - Begleitgruppe GTO, verkehrliche Gesamtheit
 - Helvetiaplatz – Thunplatz – Burgernziel
 - Begleitgruppe Ausbau Fernwärme

Begleitung und Beratung Selbsthilfe (Aufwand 16 Std.)

- ExpertInnen bei Weiterbildungen Buschauffeure Bernmobil – Koordinationsarbeiten

Der Vorstand dankt allen Institutionen und Privatpersonen, die die Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern im Berichtsjahr unterstützt und mitgewirkt haben.

Der Vorstand informiert, dass der Fusion einstimmig zugestimmt wurde. Ein grosser Dank gilt der Geschäftsleiterin für ihren ausserordentlichen Einsatz sowie dem gesamten Vorstand für das engagierte Mitwirken an der Fusionsarbeit.

Gleichzeitig weist er darauf hin, dass dies der letzte Jahresbericht in dieser Form ist.

Hinweis: Jahresbericht 2024 ist auf der neuen Homepage Behindertenkonferenz Kanton Bern <https://www.bkkb.ch/publikationen-downloads>

Geschäftsleitung

Im Rahmen der nationalen Aktionstage Behindertenrechte fanden zwei Human Library Veranstaltungen sowohl im Tierpark Dählhölzli als auch im Museum für Kommunikation statt. Beide Events waren erfolgreich und ermöglichten durch den direkten Austausch und persönlichen Kontakt mit Menschen mit Behinderungen einen wertvollen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen. Die lebendigen Gespräche förderten das Verständnis und die Empathie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und trugen dazu bei, Barrieren abzubauen.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit zwei erfolgreichen TeleBärn-Auftritten der Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern ein deutlich sichtbares Gesicht verleihen. Diese Auftritte trugen dazu bei, die Anliegen und Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen in unserer Gemeinschaft zu stärken und den Dialog zwischen Betroffenen, Fachpersonen und der Öffentlichkeit zu fördern. Durch die mediale Präsenz konnten wir wichtige Impulse setzen.

Im Berichtsjahr kamen die Vorstandsmitglieder zu insgesamt acht ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurde eine Vielzahl bedeutender Themen eingehend und mit grossem Engagement diskutiert. Besonders im Fokus stand die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Fusion mit der kantonalen Behindertenkonferenz.

Die Arbeitsgruppe Future, bestehend aus Vorstandsmitgliedern beider Konferenzen, entschied sich bewusst, den Fusionsprozess durch innovage begleiten zu lassen.

Diese Diskussionen waren geprägt von konstruktivem Austausch, Weitblick und dem gemeinsamen Ziel, die Zusammenarbeit und die Wirksamkeit der beiden Behindertenkonferenzen nachhaltig zu stärken. Das hohe Engagement und die zukunftsdenkende Mitarbeit aller Vorstandsmitglieder haben massgeblich dazu beigetragen, dass die Mitgliederversammlung am 17. September 2024 der Fusion einstimmig zugestimmt hat.

Ein besonderer und aufrichtiger Dank gilt Mario Renz, Präsident der kbk und Susanne Gutbrod, Geschäftsleiterin kbk, deren unermüdliches Engagement und ihre Bereitschaft, stets einen Schritt weiterzugehen, war essenziell, um die vielfältigen Herausforderungen dieser komplexen Phase erfolgreich zu bewältigen und eine solide Basis für die Zukunft zu schaffen.

Ebenso möchte ich dem Team von innovage von Herzen danken, das uns während des gesamten Fusionsprozesses mit seiner tatkräftigen Begleitung, seinem Fachwissen und der engagierten Unterstützung zur Seite gestanden ist.

Mit Blick auf das vergangene Jahr möchte ich mich herzlich bei Allen für das Vertrauen, die Unterstützung und das Engagement bedanken. Gemeinsam haben wir bedeutende Meilensteine erreicht, Herausforderungen gemeistert und neue Wege beschritten. Es erfüllt mich mit Stolz, Teil einer so engagierten Gemeinschaft zu sein, die sich für die Gleichstellung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen einsetzt.

Franziska Seidenfaden, Geschäftsleiterin BRB

Arbeitsgruppe Bildung

Name	Weitere Informationen
Simone Hostettler	Leitung AG, Vorstand BRB
Nadine Soltermann	Schulamt der Stadt Bern
Stephanie Lutz	HPS Bern
Andrea Villa	Mutter von einem Kind mit Behinderung in der Regelschule
Annika Zemp	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern
Jürg Läderach	Schule Lorraine/Wylergut

Seit ihrer Gründung hat sich die Arbeitsgruppe zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen das uneingeschränkte Recht auf Bildung zu ermöglichen und sich für eine inklusivere Bildung in der Stadt und Region Bern einzusetzen. Der Artikel 24, Bildung der UNO-BRK, dient der Arbeitsgruppe als Leitfaden.

Die AG Bildung hat sich in diesem Berichtsjahr einmal Mal getroffen.

Die Arbeitsgruppe Bildung ist besorgt, denn unser Ziel ist es nach wie vor zu einer inklusiveren Schulentwicklung in der Stadt- und Region Bern beizutragen. Der Weg *hin zu einer Schule* für alle ist noch steiniger geworden. Im Zuge der Inklusionsinitiative erhofften wir uns als Arbeitsgruppe mehr Spielraum für eine inklusivere Schulentwicklung im Raum Bern. Im Bildungsbereich sind die Wege zu *einer Schule für alle* eher blockiert, als dass es einen Schritt vorwärts geht! Es gibt gar Motionen im Grossen Rat zu Bern, die das Rad der Zeit hin zu mehr Inklusion wieder zurück zu mehr Separation drehen möchten! Die Revision des neuen Volksschulgesetzes, 2020 hat nicht wie gewünscht, zu mehr *Inklusion* in der Bildung geführt. Eine Annäherung zwischen der besonderen Schule und der Regelschule findet so gut wie nicht statt. Als Arbeitsgruppe haben wir uns erhofft, dass diese Volksschulreform 2020 in unserem Kanton zu einer Annäherung der beiden Schulsysteme führen wird. Wir sind im Austausch mit der Inklusionsexpertin Caroline Sahli Lozano der pädagogischen Hochschule Bern, die uns bestätigt, dass Inklusion in der Bildung im Kanton Bern praktisch zum Stillstand oder oft gar nicht mehr stattfindet. Ich bin mir bewusst, dass ich Ihnen derzeit kein erfreuliches Bild hin zu einer inklusiveren Schulbildung im Raum Bern zeichnen kann. Das Ziel hin zu einer Schule für alle ist noch ein weiter Weg aber immer noch unser Ziel!

Die AG Bildung wird sich auch in der neuen Vereinsstruktur als Behindertenkonferenz Kanton Bern (BKKB), für die Chancengleichheit von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen nach Kräften einsetzen. Wer weiss, meine Hoffnung ist, dass unsere Arbeitsgruppe sich nun auf kantonalem Parkett etwas freier bewegen kann. Schulbildung wird im Kanton Bern bekanntlich auf kantonaler Ebene geregelt. So bleiben wir als Arbeitsgruppe vorsichtig optimistisch, etwas mehr Schwung in unsere jetzige bescheidene und unzureichende inklusive Bildungssituation im Kanton Bern zu bringen!

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen AG Mitarbeitenden herzlich für die konstruktive und vertrauensvolle Diskussionskultur und freue mich auf die weitere wertvolle Zusammenarbeit in der AG Bildung.

Simone Hostettler, Leiterin AG Bildung

Arbeitsgruppe öffentlicher Raum

Name	Weitere Informationen
Rosmarie Heiniger	Leitung AG, Rollstuhlfahrerin
Remo Senften	Protokoll
Pierre Chanez	Fachstelle Hindernisfreies Bauen Kanton Bern
Franziska Roggli	Regionale Interessenvertretung der Sektionen Bern und Berner Oberland (sbv)
Jeannine Suter	Fachstelle Gleichstellung für Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern
Louis Amport Beat Ruefer (bis. 31.03.)	BRB, Rollstuhlfahrer
Andreas Rutsch Simon Bühler Weitere nach Bedarf	Tiefbauamt der Stadt Bern
Tim Wettstein	Verkehrsplanung

Diese Themen wurden u.a. im Berichtsjahr behandelt:

Umsetzung Hindernisfreier öffentlicher Raum (UHR)

Dieses Projekt und dessen Umsetzung werden regelmässig erörtert. Im Berichtsjahr wurden folgende Themen behandelt:

- Verkehrsraum – Die notwendigen Anpassungen z.B. bei Übergängen wurden identifiziert und in «normale» und Sofortmassnahmen unterteilt. Die 1. Tranche der Sofortmassnahmen befindet sich nun in der Umsetzung.
- Leitlinien – Zusätzlich zum definierten Vorgehen, werden auch Hinweise des SBV in Angriff genommen, welche aus dieser AG gemacht werden.
- Lichtsignalanlagen – Die Sensibilisierung auf die adäquate Umrüstung der bestehenden Anlagen ist erfolgt und wird jetzt bei einigen umgesetzt.
- Park- und Grünanlagen (öffentliche Parkanlagen, Spielplätze und Friedhöfe) Bei den angestrebten Entsiegelungen von diversen asphaltierten Flächen werden wir jeweils informiert und bei wichtigen Anpassungen einbezogen.
- Bushaltekanten – Mit Volksabstimmung vom 3.3.24 wurde ein Kredit von CHF 68 Mio. angenommen. Bis 2028 werden 36 Bushaltekanten umgebaut. Dafür hat der Gemeinderat der Stadt Bern CHF 24.5 Mio. im November nun freigegeben. Die betroffenen Haltekanten sind unter <https://www.bern.ch/themen/planen-und-bauen/bern-baut/arbeitshilfen/uhr/hindernisfreie-oev-haltestellen-bern> ersichtlich.

Weitere Infos / Themen aus dem Teilnehmerkreis:

- Aufnahme von behinderungsspezifischen Informationen in den digitalen Stadtplan.
- Auslagen in den Lauben & Durchgängen bei Aussenbestuhlungen Eine verbindliche Regelung wird angestrebt, da es immer wieder zu verengten Durchgängen aufgrund von Aussenbestuhlungen und Warenauslagen kommt.
- Diverse Sanierungen von Haltestellen und öffentlichen Plätzen erfordern ebenfalls unsere Aufmerksamkeit. Es bestehen nach wie vor Unterschiede zwischen Vorgaben (Gesetze, Richtlinien) sowie deren Umsetzung.
- Ein Dauerbrenner sind auch immer wieder überstellte Leitlinien. Weitere Sensibilisierungen sind notwendig.

Rosmarie Heiniger, Leiterin AG öffentlicher Raum

Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr (AgöV)

Name	Weitere Informationen
Beat Ruefer / Louis Amport	Leitung AG
Franziska Roggli	Regionale Interessenvertretung der Sektionen Bern und Berner Oberland (sbv)
Rahel Reinert / Jeannine Suter	Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Stadt Bern
Cyril Haudenschild	Beratungsstelle für Schwerhörige und Gehörlose Bern (BFSUG Bern)
Daniel Aerni	Menschen mit psychischer Behinderung
Erich Ryter / Ursula Zulauf	Seniorenrat Stadt Bern SeRA
Adrian Sibler	Leitung Sitzungen mit BERNMOBIL, Ansprechperson <<Menschen mit Behinderung>>
Thomas Glauser	BERNMOBIL Betrieb
Sabine Wäfler	Privatperson
Marcus Jung	Bernmobil Fahrzeugbeschaffung
Wechselnd	Mitglied der Geschäftsleitung Bernmobil

Im Jahr 2024 fanden zwei Sitzungen statt.

Eine virtuell im Mai 2024 und eine physisch in den Räumlichkeiten von BERNMOBIL.

Für die Sitzungen wurden jeweils zwei Stunden eingerechnet was jeweils gut ausreichte.

Während den Sitzungen wurden Themen besprochen, welche von den Mitgliedern der AG eingebracht/traktandiert wurden.

Folgende Schwerpunkte wurden bei den beiden Sitzungen thematisiert:

Die neuen Billettautomaten von BERNMOBIL:

Die erste Testphase erfolgt im Jahr 2025. Danach wird 2025-2026 das ganze flächendeckend umgesetzt. Folgende Transportunternehmen sind beteiligt: BERNMOBIL, RBS, BLS, Busland, VB-Biel und BSU. Für die Billettautomaten wird das jetzige Gehäuse verwendet, lediglich das Innenleben wird erneuert und modernisiert. Der Bildschirm ist gleich dem Layout der SBB-Automaten.

Neues Türfindsignal für Menschen mit einer Seheinschränkung:

Die Lautstärke des neuen Türfindsignal wurde thematisiert. Als Massnahme, kam eine Begehung mit den SBV und BERNMOBIL zustande. Das Resultat, das Türfindsignal musste angepasst werden. Auf Grund dessen wurde von BERNMOBIL Änderungen vorgenommen, bei welchen die Ausführungen noch laufen.

Der Einsatz der neuen E-Busse:

Mehrere Tramlinks sind in Betrieb und weitere werden noch geliefert.

Der eBus «Irizar» ist nach beheben der meisten Kinderkrankheiten stabil im Betrieb. Damit können die eBusse auf den Linien 17 sowie 19 eingesetzt werden.

Folgendes ist in Bezug auf die E-Busse angedacht:

- Ab März 25 gibt es neue Busse für die Linie 19
- Ab November 25 kommen die Linien 27, 28, 29 dazu
- Ab 2026 kommt dann die dritte Tranche an Bussen

- Bezüglich Kontraste ändert sich im Innern der Busse nicht viel

Diverse Hürden und Anpassungen an folgenden Haltestellen:

- Verbindungsabfrage Münchenbuchsee COOP nach Bern Rossfeld (im ÖV Plus App)
- Fischermätteli
- Baldachin
- Bärenplatz

Fusionierung BRB und kbk

Die Organisationen Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB & Kantonale Behindertenkonferenz Bern fusionieren per 1.1.2025 zur Behindertenkonferenz Kanton Bern (BKKB). Die neue Organisation richtet sich massgeblich an der UNO BRK aus. Die Umstrukturierung ist im Gange. Die Gründungsversammlung fand am 20.11.24 statt. Die AGöV wird vom neuen Verein übernommen. Neuerungen und Anpassungen im Zuge der Fusionierung werden laufend kommuniziert oder bilateral neu ausgehandelt.

Ausblick:

- Es wurden zwei neue Sitzungsdaten mit allen Beteiligten festgelegt, diese werden ebenfalls wieder in den Räumlichkeiten von BERNMOBIL stattfinden.

Louis Amport, Leiter AG öffentlicher Verkehr

Arbeitsgruppe Parkplätze für Menschen mit Behinderungen

Name	Weitere Informationen
Thomas Schneider	Leitung AG / Rollstuhlblog.ch
Isabelle Schletti	Verkehrsplanung Stadt Bern
Gabi Schneider	Privatperson
Paul Käser	Vorstand BRB

An der Mitgliederversammlung der BRB vom 26. März 2024 habe ich die Arbeitsgruppe und einen Ausblick für das Jahr 2024 präsentiert. Dabei erhielt ich auch die Möglichkeit, Ladestationen für Elektroautos anzusprechen. Mit diesem Thema habe ich mich zum Jahresbeginn unter www.rollstuhlblog.ch/ladestationen stark beschäftigt. Die kantonalen Baugesetze in 17 Kantonen legen fest, dass neue Bauten und Anlagen für Menschen mit Behinderungen benutzbar sein müssen. Jedoch haben Baubewilligungsbehörden in der ganzen Schweiz nicht daran gedacht, dass diese Gesetzesbestimmung auch für den Bau von Ladestationen gilt. Denn natürlich werden auch Autofahrende im Rollstuhl Elektroautos fahren und sie unterwegs laden. Die meisten öffentlichen Ladestationen weisen jedoch verschiedene Hindernisse auf, die das Verunmöglichen. Ich konnte die Berner Grossrätin Simone Leuenberger überzeugen, zusammen mit weiteren Grossratsmitgliedern am 13. März 2024 eine Motion dazu einzureichen. Diese wurde vom Regierungsrat unterstützt und in der Herbstsession 2024 mit grossem Mehr angenommen. Zumindest im Kanton Bern werden damit die rechtlichen Grundlagen klarer formuliert, dass dort, wo Ladestationen für Elektroautos öffentlich zugänglich sind, genügend Möglichkeiten zur Mitbenutzung der Ladestationen durch Menschen mit Mobilitätsbehinderungen bestehen.

Im Rahmen der Fusionsbestrebungen habe ich unsere Arbeitsgruppe an der Mitgliederversammlung der Kantonalen Behindertenkonferenz Bern kbk vom 4. September 2024 vorgestellt. Unsere Arbeit ist dabei auf ein erfreulich grosses Interesse gestossen.

Am 15. November 2024 fand unsere einzige Sitzung des Jahres statt. An der Videokonferenz haben wir den einzigen Vorschlag für einen neuen Behindertenparkplatz besprochen, den wir über unsere Website www.behindertenparkplatz-vorschlagen.ch erhalten haben. Den vorgeschlagenen Standort an der Maulbeerstrasse hatten wir vor drei Jahren bereits besprochen. Er wurde damals nicht weiterverfolgt, weil es in der Nähe bereits zwei Behindertenparkplätze gibt. Jedoch wurde die Seniorenuniversität damals noch nicht hier im ehemaligen Kino Alhambra durchgeführt, womit uns der Vorschlag begründet erscheint. Aktuell wird er noch von der Stadtverwaltung geprüft.

An der Sitzung haben wir auch über das Potenzial der Fusion für unsere Arbeitsgruppe gesprochen. Isabelle Schletti, unsere Verbindungsperson zur Verkehrsplanung der Stadt Bern, hat abgeklärt, ob sich unser Tool im Geoinformationssystem der Stadt dafür eignen würde, auch Parkplatzvorschläge im übrigen Kanton einzutragen. Dies ist grundsätzlich möglich. Jedoch müsste geklärt werden, was mit den Vorschlägen ausserhalb der Stadt Bern geschieht.

Thomas Schneider, Leiter AG Parkplätze für Menschen mit Behinderungen

Finanzen

Finanzbericht 2024

Im Berichtsjahr war unsere Ertragssituation mit CHF 35'655.65 (CHF 29'000.00 im 2023) etwas besser als im vergangenen Jahr. Jedoch waren die Aufwendungen (CHF 41'089.40) höher als erwartet.

Der Dolmetschdienst (Gebärdensprache) von CHF 6'031.60 wurde im Jahr 2024 fast vollständig von Stiftungen finanziert.

Vor allem die Vorbereitungsarbeiten zur Fusion der beiden bernischen Behindertenkonferenzen, aber auch die «Human Library» der Aktionstage forderten viel ausserordentlichen Personal- und Administrationsaufwand, der zur Hälfte durch die kantonale Behindertenkonferenz gedeckt wurde.

Das Berichtsjahr schliesst mit einem Defizit von CHF 5'433.75 zulasten des Eigenkapitals (Fonds Betriebssicherung) ab. Die flüssigen Mittel betragen am 31.12.2024 CHF 36'569.20.

Im Berichtsjahr wurde die Fusion mit der kantonalen Behindertenkonferenz erfolgreich umgesetzt. Gemäß Fusionsvertrag lösen sich beide bisherigen Vereine auf und bilden gemeinsam, in gleichberechtigter Form, den neuen Verein Behindertenkonferenz Kanton Bern mit Sitz in Bern (Kombinationsfusion). Sämtliche Aktiven und Passiven der beiden Vereine wurden im Rahmen der Universalsukzession auf den neuen Verein übertragen. Damit ist die rechtliche und organisatorische Grundlage für die zukünftige gemeinsame Tätigkeit geschaffen worden.

Wir danken den Mitgliederorganisationen für die pünktliche Bezahlung des Jahresbeitrags. Inclusion Handicap und dem BSV für den laufenden Unterleistungsvertrag, Martin Läderach für die zuverlässig geführte Buchhaltung und Sabine Wäfler für ihre Einsätze bei BERNMOBIL.

Olivier Maridor, Finanzverantwortlicher

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2024: Aktiven und Passiven

AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
1010 Postkonto Verein 12-382382-8	36'569.19	46'974.30
1100 Debitoren	250.00	-
1105 Debitor Behindertenkonferenz Kanton Bern BKKB	5'481.71	-
1105 Delkredere	-250.00	-
1480 Beteiligung Spitex Bern	200	200
TOTALSUMME AKTIVA	42'250.90	47'174.30
PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
2000 Kreditoren	1'262.30	481.95
2010 Passive Rechnungsabgrenzungen	-	270.00
2112 Fonds Betriebssicherung	20'841.46	25'800.11
2300 Eigenkapital	25'580.89	25'580.89
2310 Gewinn-/Verlustvortrag	-	-
Verlust	-5'433.75	-4'958.65
TOTALSUMME PASSIVA	42'250.90	47'174.30

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2024: Aufwand und Ertrag

Aufwand	31.12.2024	31.12.2023
4000 Lohn Geschäftsleitung	18'000.00	18'000.00
4001 Büroentschädigung Geschäftsleitung	1'440.00	1'560.00
4002 Honorare Sekretariat / Buchhaltung	5'450.00	3'850.00
4004 Honorare Gebärdendolmetscher	6'031.60	5'623.50
4008 Sozialleistungen/Versicherungen GL	2'444.25	1'931.20
4009 Diverse Personalkosten	807.80	420.80
4015 Porti / Kontogebühren	100.00	100.00
4021 Unterhalt Website / PR	379.48	782.35
4030 Vereinsanlässe	1'670.62	940.80
4050 Mitgliederbeiträge an Vereine	500.00	500.00
4110 Aufwand Aktionstage Human Library	2'065.65	-
4120 Aufwand Fusionsarbeit	1'950.00	-
8010 Ausserordentlicher Erfolg	250.00	250.00
TOTALSUMME AUFWAND	41'089.40	33'958.65
ERTRAG	31.12.2024	31.12.2023
3000 Mitgliederbeiträge	3'500.00	4'000.00
3004 Ertrag Gebärdendolmetscher	6'000.00	3'500.00
3005 Beitrag BSV	21'440.00	21'000.00
3010 Spenden	-	200.00
3020 Ertrag Dienstleistungen / Diverses	700.00	300.00
3110 Ertrag Aktionstage Human Library	2'065.65	-
3120 Ertrag Fusionsarbeit	1'950.00	-
TOTALSUMME ERTRAG	35'655.65	29'000.00
Verlust	-5'433.75	-4'958.65



Bundesgasse 38, 3001 Bern
Telefon 031 321 68 26
www.bern.ch

RAB Registernummer 504'176

Bern, 07. März 2025 – swa1

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Vorstand des Vereins
Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB, Bern**


Als Revisionsstelle haben wir die Aufstellung über die Einnahmen, Ausgaben sowie die Vermögenslage des Vereins Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB, Bern, für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung doloser Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Aufstellung über die Einnahmen, Ausgaben sowie die Vermögenslage nicht Gesetz und Statuten entspricht.

07.03.2025

X 



Signiert von: SHANNA ASYRIA WAGNER

Shanna Wagner
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin Finanzinspektorat Stadt Bern

Konrad Lehmann
Revisor

Beilage
Jahresrechnung 2024 (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Mitgliederliste 2024

- Beratung für Schwerhörige und Gehörlose, Bern
- Betax Berner Behindertentransport
- Insieme Region Bern
- Pro Infirmis Beratungsstelle Bern-Stadt und Bern-Mittelland
- Pro Senectute Kanton Bern
- Procap Bern
- Schweizerischer Blindenbund, Regionalgruppe Bern
- Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband sbv, Sektion Bern
- Schweiz. Vereinigung der Gelähmten SVG / ASPr Sektion Bern, Gruppe Mittelland
- Stiftung Profil, Arbeit & Handicap
- Verein Avertamain, Aarberg
- Vereinigung der Angehörigen psychisch Kranker VASK, Bern
- Vereinigung Cerebral, Bern
- Wohnenbern

Hinweis: Der Jahresbericht 2024 wird auf der neuen Homepage der Behindertenkonferenz Kanton Bern <https://www.bkkb.ch/publikationen-downloads> publiziert.